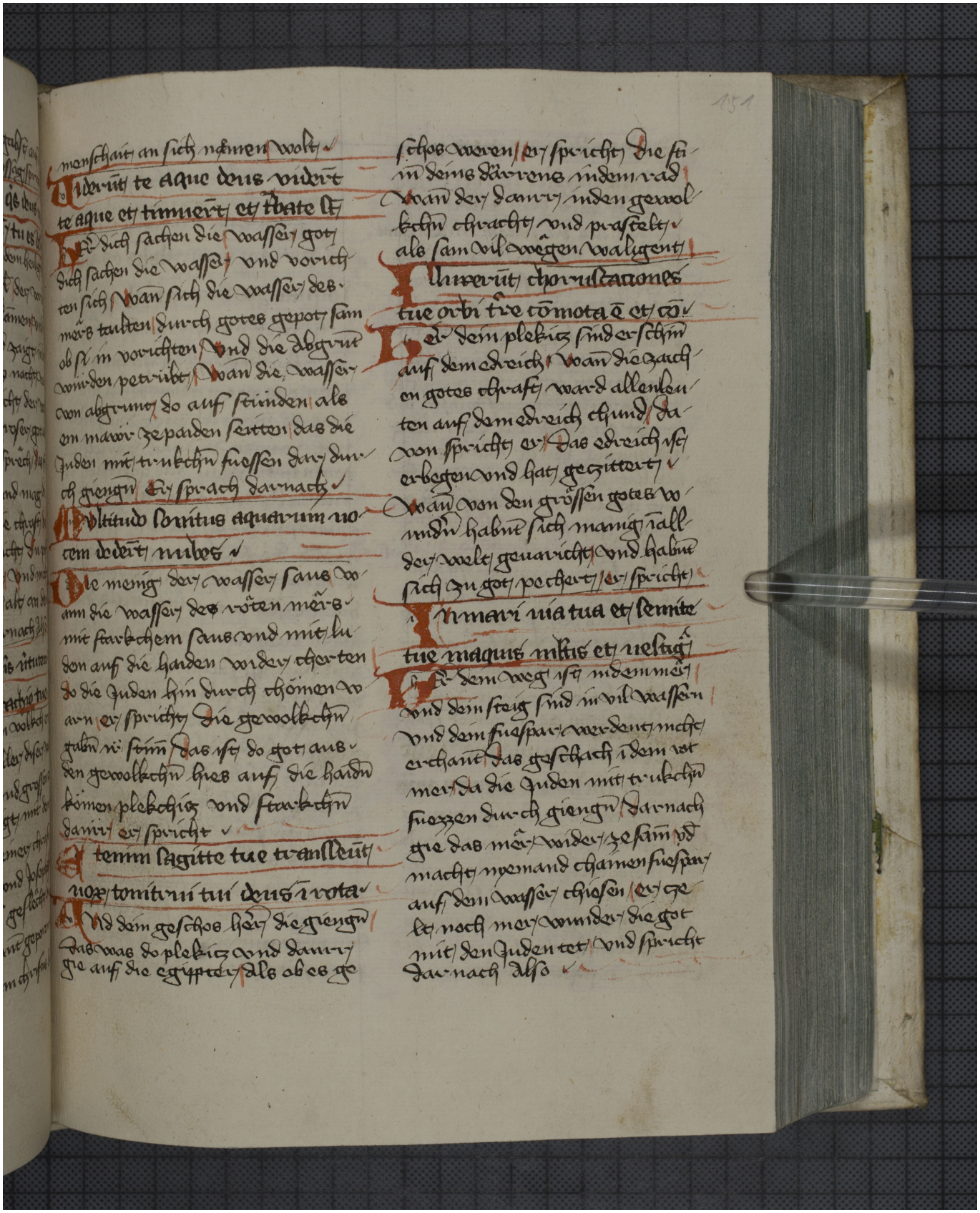
Handschrift
15. Jh.
Seite 151r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



menschait an sich nemen wolt

Viderūt te aque deus viderūt te aque et timuerūt et tbate sū

Vor dich sachen die wasser got dich sachen die wasser vnd vorich ten sich wan sich die wasser des mers teilten durch gotes gepot sam ob si in vorichten vnd die abgrund wurden petrübt wan die wasser von abgrunt do auf stunden als ein mawr zepaiden seiten das die Juden mit trukchn fuessen durch giengn er sprach darnach

Vbitudo sonitus aquarum vocem dederūt nubes

Die menig der wasser saus wan die wasser des vöten mers mit starkchem saus vnd mit lu den auf die haiden wider cherten do die Juden hin durch chomen wa ren er spricht die gewolkchn gaben ir stim das ist do got aus den gewolkchn hies auf die haidn komen plekchig vnd starkchn damit er spricht

Etenim sagitte tue transierūt vox tonitrui tui deus i rota

Vnd dein geschos hier die giengn das was do plekig vnd dann gie auf die egypter als ob es ge schos weren er spricht die sti in deins dürrens in dem rad wan der dann in den gewol kchn chracht vnd prastelt als sam vil wegen waligent

Illuxerūt chori vultationes tue orbi tre cōmota ē et cō

Vnd dem plekig sind erschin auf dem edreich wan die zarch en gotes chraft ward allenlen ten auf dem edreich chund da von spricht er das edreich ist erbegen vnd hat gezittert wan von den grüssen gotes wu ndn habnt sich manig all der welt genarcht vnd habnt sich zu got perchert er spricht

In mari via tua et semite tue magnus multis et vestigia

Vnd dem weg ist in dem mer vnd dein steig sind in vil wassern vnd dein fuesspar werdent nicht erchant das geschrich i dem ist mer da die Juden mit trukchn fuezzen durch giengn darnach gie das mer wider zesam vnd macht nyemand chamen fuespur auf dem wasser chiesen er ge let noch mer wunder die got mit den Juden tet vnd spricht darnach also